

Untertänigstes Opffer
der Hoch-Fürstlichen Hof-Druckerey,
Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und
S E R R S,

Hrn. Wilhelm
Erzherzog
Herzogen zu Sachsen,

Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen/
Land-Grafen in Thüringen/ Marg. Grafen zu Meissen/ Ge-
fürsteten Grafen zu Henneberg/ Grafen zu der Mark und
Ravensberg/ Herrn zum Ravensstein/
Unserm Gnädigsten Regierenden Landes-Fürsten
und Herrn,

Als
Ihro Hoch-Fürstliche Durchlauchtigkeit
D E R O

Hoch-Fürstl. Geburts-Tag

An. 1725. den 4. Nov. mit Hoch-Fürstlichem Vergnügen höchst-beglückt celebrirten.

In unterthänigster Devotion überreicht
von
Johann Leonhard Mumbach, Fürstl. Sächs. priv. Hof-Buchdr.



S In Künsten, die von vielen Jahren
Der Menschen kluger Wiß erdacht,
Und zu erdencken fortgefahren,
Hat keine so viel Nuß gebracht,
Als die, so Faustus hat erfunden,
Und Guttenger fortgeföhrt.
Die hat die Barbaren gebunden,
Und alle Künste recht gezier't.

Der Hochgelahrten Leute Wissen,
Das treflich nützt und hoch ergötzt;
Hat sie der Finsternuß entrissen
Und in ein helles Licht gesetzt.
Was sonst vor längstens untergangen,
Hat durch die edle Druckeren
Sein Wesen gleichsam neu empfangen,
Und ist von dem Vergessen frey.

Die Künste, die sonst musten liegen,
Die vielen blieben unbekandt,
Sind durch die Druckeren gestiegen
Daß jetzt an manchem Ort und Land

Wo sonst Finsterniß zu finden
Der Künste Grund entdeckt liegt;
Und Kunst und Weißheit sich verbinden,
Daß sich ein hoher Geist vergnügt.

Wie kostbar war es nicht vor Zeiten
Wenn man sich einen Bücher-Schatz
Nur wolte nach und nach bereiten?
Jetzt kan man einen grossen Platz
Mit den gelehrtesten Sachen füllen;
Und wie ein muntre Geist begehrt,
In Büchern die Begierde stillen,
Um einem weit geringern Werth.

Was in Statuten und Gesezen
Enthalten, macht der Druck bekandt.
Doch wer kan alles gnugsam schätzen,
Was jeder Ort, und jeder Stand,
Was selbst das Gemeine Wesen,
(Wo nur dergleichen Künste blühen)
Vor grosse Früchte könne lesen,
Von diesem nützlichen Bemühn.

Wie mancher Fürst hat sie erhoben
Und sie mit seiner Huld geehrt?
Und ihr durch viele Gnaden-Proben,
Das Wachsthum und den Glanz vermehrt?
Auch Weimar muß mit Ruhm erkennen
Daß hier von unsrer Druckeren
Ein Fürst der Stifter sey zu nennen;
Ein Fürst noch der Erhalter sey.

Da jest das ganze Land voll Freuden;
Und jeglicher bey dieser Zeit,
Die frohen Sinnen sucht zu weiden,
In süßer Lust und Frölichkeit,
Weil unsre Theure Landes-Sonne
Von neuem Seegens-voll aufgeht;
Und zu der Unterthanen Wonne,
Den hohen Glantz noch mehr erhöht.

Durchlauchter Fürst vom Sachsen-Stamme!
Da jest dein Ursprungs-Fest einbricht,
So muß der Wissenschaften Anme
Die Druckerey, aus tieffster Pflicht
Ein unterthänig Dpffer bringen,
Weil Du bisher sie unterstützt.
Sie weiß, Du siehst auf die Geringen.
Sie hofft, sie wird noch mehr beschützt.

Seh höchst-beglückt, Durchlauchte Sonne!
Bleib' in erwünschtem Glanze stehn!
Es fröne lauter Lust und Wonne,
Dein hohes Fürstlichs Wohlergehn!
Gott lasse Dich auf Rosen weiden
So lang man Druckereyen findt!
Und schencke Dir so viele Freuden
Als Littern in den Kasten sind!

() ()

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-776978-p0004-1

Untertänigstes Opffer
der Hoch-Fürstlichen Hof-Druckerey,
Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und
S E R R S,

Hrn. Wilhelm

Ersten/

Herzogen zu Sachsen,
e und Berg, auch Engern und Westpha-
en in Thüringen/ Marg. Grafen zu Meissen/ Ge-
rafen zu Henneberg/ Grafen zu der Mark und
vensberg/ Herrn zum Ravenstein/
ädigsten Regierenden Landes-Fürsten
und Herrn,

Als

ch-Fürstliche Durchlauchtigkeit

DERO

Fürstl. Geburts-Tag

v. mit Hoch-Fürstlichem Vergnügen höchst-beglückt celebrirten.

In unterthänigster Devotion überreicht
von
Conhard Mumbach, Fürstl. Sächs. privil. Hof-Buchdr.

